



## SEK-Einsatz

Paula hat große Angst vor Spinnen. Entsprechend geschockt war sie, als sich jüngst ein besonders großes, schwarzes Exemplar in ihr Schlafzimmer verirrt. Jeden Abend tauchte es seitdem an einer Stelle an der Wand auf, an die Paula nicht herankam. Nach einigen schlaflosen Nächten beschlossen ihre Freunde, zu helfen. Das SEK (Spinnen-Einsatzkommando) rückte an und fing die Spinne ein. Paulas Befürchtung, es könnte sich eine weitere, große Spinne bei ihr versteckt halten, zerstreuten die Freunde: Wie wahrscheinlich sei das schon? Wenig später entdeckte Paula tatsächlich das zweite Exemplar der Gattung „groß, schwarz und achtbeinig“ in ihrem Schlafzimmer. Das SEK zeigte sich einigermaßen überrascht, rückte noch mal an und fing Spinne Nummer zwei. Weil die Freunde danach das Schlafzimmer komplett auf den Kopf stellten und kein drittes Exemplar fanden, kann Paula nun endlich wieder ruhig schlafen.

*Ihre Paula*

Anzeige



## Hülsenfrüchte – versteckte Vielfalt

**ÜLLERSHAUSEN** Zu Theorie und Praxis mit der Ernährungsfachfrau Cornelia Gottlieb sind Sie herzlich eingeladen. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 9. Oktober um 19 Uhr im DGH in Üllershausen, statt. Anmeldung bis zum 2. Oktober bei Margit Diener, Tel. 6948. Gäste sind herzlich willkommen.

LandFrauenverein Schlitzlerland

Anzeige



**NEUE ANGEBOTE ZUM ALDI-PREIS. MEHR IM MAGAZIN IM INNENTEIL DES WOCHENBLATTES MARKTKORB ZUM SONNTAG!**  
Jeden Tag besonders – einfach ALDI.

## Café-Treff in Pfordt

**PFFORDT** Der Café-Treff vom Hof Haennese findet im Oktober am 10. Oktober statt. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee, Kuchen & Eis jetzt drinnen, im ehemaligen „Runkelkeller“.

## STADTBÜCHEREI GESCHLOSSEN

Am Donnerstag, dem 4. Oktober, und am Freitag, dem 5. Oktober, ist die Stadtbücherei Schlitz geschlossen. – Wir bitten um Beachtung!

## Arbeitsmarktzahlen

So viel Stellen wir noch nie / S. 9

# Klärschlamm aus drei Landkreisen

Interkommunale Zusammenarbeit vertraglich festgeschrieben



Bei der Unterzeichnung mit dabei waren Burghausens Bürgermeister Simon Sauerbier, Frank Jahn von den Schlitzer Stadtwerken, der Schlitzer Stadtrat Alexander Altstadt, der Schlitzer Bürgermeister Hans-Jürgen Schäfer (vordere Reihe, von links), Wartenbergs Bürgermeister Olaf Dahlmann, der Bad Salzschlirfer Bürgermeister Matthias Kübel sowie Bürgermeister Thomas Rohrbach und Erster Beigeordneter Gerhard Eckstein von der Marktgemeinde Niederaula (hintere Reihe, von links).  
Foto: Martin G. Günkel

## SCHLITZ

Seit einigen Monaten verarbeitet das Schlitzer Klärwerk (Stadtteil Hutzdorf) Klärschlämme aus Niederaula und Burghaun sowie aus dem Zweckverband Gruppenklärwerk Bad Salzschlirf-Wartenberg.

Von **MARTIN G. GÜNKEL**

Am Freitag wurde diese Zusammenarbeit vertraglich in Form einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung festgeschrieben. Die Vertragspartner haben zudem eine Landesförderung beantragt. Dazu trafen sie sich im Festsaal der Schlitzer Vorderburg.

Niederaula sowie Bad Salzschlirf und Wartenberg haben sich für mindestens 15 Jahre verpflichtet, ihre Klärschlämme in Schlitz verarbeiten zu lassen, Burghaun ist einen Vertrag für mindestens fünf Jahre eingegangen. Laut Bürgermeister Hans-Jürgen Schäfer hat das Hessische Innenministerium signalisiert, einen solchen interkommunalen Verbund mit

Mitteln aus dem „Förderprogramm für interkommunale Zusammenarbeit“ bezuschussen zu wollen. Der mögliche Gesamtzuschuss ist nach den Worten des Schlitzer Bürgermeisters auf 100000 Euro begrenzt, so dass jeder der vier Partner mit 25000 Euro rechnen kann.

Betrieben wird das Schlitzer Klärwerk seit 1980. 2015 wurde es auf eine Klärschlammfäulung umgestellt und energetisch optimiert. Es hat Kapazitäten zur Mitbehandlung von Klärschlämmen aus anderen Kommunen und darüber hinaus zur Mitvergärung von organischen Abfallprodukten aus Gewerbe- und Industriebetrieben.

Um diese mittlerweile bewährte Zusammenarbeit nun auch langfristig vertraglich zu manifestieren, hat am vergangenen Freitag die Unterzeichnung einer sogenannten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch die zuständigen Bürgermeister und jeweiligen 1. Beigeordneten im Festsaal der Vorderburg in Schlitz stattgefunden. Zuvor ist die angestrebte interkommunale Zu-

sammenarbeit durch entsprechende Beschlüsse der zuständigen politischen Gremien in den jeweiligen Kommunen bekräftigt worden. Während die Marktgemeinde Burghaun eine Vertragslaufzeit von mindestens fünf Jahren anvisiert, verpflichten sich die Marktgemeinde Niederaula und der Zweckverband in Bad Salzschlirf sogar, ihre Klärschlamm-

## Alle Partner profitieren von Vereinbarung

me über einen Zeitraum von mindestens fünfzehn Jahren in Schlitz behandeln und verwerten zu lassen.

Nach den Worten des technischen Leiters der Schlitzer Stadtwerke, Frank Jahn, profitieren alle Vertragspartner. Wie er erklärte, können die Gemeinden Burghaun und Niederaula sowie der Zweckverband mit Sitz in Bad Salzschlirf nun auf größere Investitionen auf ihren eigenen Abwasseranlagen verzichten. Schlitz selbst

kann mit seiner Klärschlammvergärung Biogas gewinnen, das anschließend über ein Blockheizkraftwerk in Strom- und Wärmeenergie umgewandelt wird. Nach Jahns Worten kann das Schlitzer Klärwerk sich dadurch zu 100 Prozent selbst mit Wärme versorgen und zu 70 bis 80 Prozent mit eigenem Strom.

Bürgermeister Schäfer bedankte sich bei den anderen Vertragspartnern für deren Vertrauen. Er wies darauf hin, dass Kommunen aus drei Landkreisen und zwei Regierungspräsidien an der Zusammenarbeit beteiligt seien.

Die Stadt Schlitz war außer durch Schäfer auch durch Ersten Stadtrat Alexander Altstadt vertreten. Für die Marktgemeinde Niederaula waren Bürgermeister Thomas Rohrbach und Erster Beigeordneter Gerhard Eckstein gekommen, Burghaun war durch Bürgermeister Simon Sauerbier vertreten. Für den Zweckverband Wartenberg-Bad Salzschlirf waren die Bürgermeister Matthias Kübel (Bad Salzschlirf) und Olaf Dahlmann (Wartenberg) erschienen.

## Dieffenbachkindergarten

Erste-Hilfe-Pflasterlehrgang / S. 13

## Angehörigentreffen

**LAUTERBACH** Das nächste Treffen der Angehörigengruppe, ein Gesprächskreis für pflegende Angehörige, die ein an Demenz erkranktes Familienmitglied pflegen, findet am Montag, dem 1. Oktober um 16.30 bis 17.30 Uhr im Krankenhaus Eichhof in Lauterbach (Psych. Abteilung, im Untergeschoss) statt.

Dazu sind alle interessierten Pflegenden herzlich eingeladen.

## Ortsbeiratssitzung in Hartershausen

**HARTERSHAUSEN** Am Dienstag, dem 2. Oktober, findet um 19 Uhr eine öffentliche Ortsbeiratssitzung im Dorfgemeinschaftshaus Hartershausen statt. Alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger sind hierzu herzlich eingeladen. Die Tagesordnung wird im Aushangkasten bekannt gegeben.

Rolf Klein, Ortsvorsteher

## Ortsbeiratssitzung Ützhausen

**ÜTZHAUSEN** Am 1. Oktober 2018 findet um 19.30 Uhr eine öffentliche Ortsbeiratssitzung im Dorfgemeinschaftshaus Ützhausen statt. Alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen. Die Tagesordnung wird im Aushangkasten bekannt gegeben.

Jens Güldner, Ortsvorsteher

## Ortsbeiratssitzung in Unter-Schwarz

**UNTER-SCHWARZ** Am Dienstag, dem 2. Oktober 2018, findet um 19.00 Uhr eine öffentliche Sitzung des Ortsbeirates im DGH in Unter-Schwarz statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Werner Schmidt, OV

## Ortsbeiratssitzung in Rimbach

**RIMBACH** Am Freitag, dem 5. Oktober 2018, findet um 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus eine öffentliche Ortsbeiratssitzung statt. Interessierte Bürger sind herzlich willkommen.

Susemichel, Ortsvorsteher

# Blumenweg in Hutzdorf wird nicht ausgebaut

Enorme Kostensteigerung des Ausbaus um rund 50 Prozent

## HUTZDORF

Der Blumenweg in Hutzdorf wird nicht ausgebaut. Dies hat der Schlitzer Magistrat in seiner letzten Sitzung entschieden und die erforderliche und bereits erfolgte Ausschreibung dazu aufgehoben.

Vorausgegangen war ein Anliegergespräch, zu dem Bürgermeister Hans-Jürgen Schäfer eingeladen hatte.

Bei dieser Informationsveranstaltung musste der Bürgermeister den Anliegern mitteilen, dass das Ausschreibungsergebnis für den Ausbau des Blumenweges deutlich über den kalkulierten Kosten liegt.

Kalkuliert waren 285.000 € für die sparsamste Ausbaubauvariante. Das günstigste Angebot beläuft sich auf 432.000 €. Hinzu kommen noch jeweils 40.000 € Nebenkosten. Das ist

eine Kostensteigerung von rund 50%.

Ich halte es für meine Pflicht, so der Bürgermeister, die Anlieger darüber zu informieren. Diese enorme Kostensteigerung bedeutet für Sie, dass sich die ihnen bekannten Anliegerbeiträge um rund 50% erhöhen. Der Bürgermeister machte deutlich, dass die enorme Kostensteigerung dem Bau-sektor geschuldet und kein

Einzelfall sei. Dies wurde auch von den anwesenden Planern bestätigt. Die neuen Zahlen lösten natürlich eine rege Diskussion aus und konzentrierten sich auf die Frage, was geschieht mit der Straße, wenn nicht ausgebaut wird?

Bürgermeister Schäfer beantwortete das dahingehend, dass die Verkehrssicherungspflicht erhalten bleiben müsse, d.h. große Schlaglöcher würden

auch in Zukunft ausgebessert. Auch könne man versuchen, die Wasserführung hangwärts besser zu regeln. Mehr werde aber nicht gemacht.

Schließlich waren sich die Anlieger, angesichts der so hohen finanziellen Belastungen, einig, auf den Straßenausbau zu verzichten.

Dem folgte der Magistrat mit den entsprechenden Beschlussfassungen. rsb